

Stationäre Palliative Versorgung

Versorgungsmöglichkeiten

Rund um die palliative Versorgung

Auch wenn eine Erkrankung nicht mehr heilbar ist, können viele Betroffene noch über einen langen Zeitraum ein gutes und selbstbestimmtes Leben führen. Wenn deutlich wird, dass die Lebenserwartung des betroffenen Menschen begrenzt ist, setzt die palliative Versorgung ein und das Behandlungsziel verändert sich. Im Vordergrund stehen nun die Linderung von Symptomen und Schmerzen, sowie die Erhaltung der bestmöglichen Lebensqualität. Die Verlängerung der Überlebenszeit ist dann nicht das primäre Ziel.

In der Palliativversorgung geht es um Zuwendung und Unterstützung, um Linderung von Schmerzen und belastenden Auswirkungen. Im Mittelpunkt steht dabei der betroffene Mensch mit seinen individuellen Wünschen und Bedürfnissen und natürlich auch seine Angehörigen. Die Palliativmedizin umfasst auch die Sterbe- und Trauerbegleitung, ist aber nicht darauf begrenzt.

Info: Adressen zur Palliativ-Versorgung finden Sie im Wegweiser Hospiz- und Palliativversorgung: www.wegweiser-hospiz-palliativmedizin.de

Stationäre Hospize

Stationäre Hospize sind Einrichtungen, die schwerstkranke Menschen in ihrer letzten Lebensphase umfassend, d.h. medizinisch, pflegerisch, sozial und wenn gewünscht auch spirituell begleiten und betreuen. Die Kosten werden von den Krankenkassen, den Pflegekassen und den Hospizträgern getragen. Patient*innen müssen nichts zuzahlen.

Palliativstationen

In den Krankenhäusern sind Palliativstationen Abteilungen, auf denen die körperlichen Beschwerden von schwerstkranken Menschen behandelt werden. Zudem werden Patient*innen durch eine Vielzahl von psychosozialen Angeboten unterstützt (z.B. Sozialdienst, Ernährungsberatung, Seelsorge, Kunsttherapie). Die Aufnahme erfolgt meist für einen begrenzten Zeitraum. Die weitere Versorgung wird vor der Entlassung durch den Sozialdienst in Absprache mit den Angehörigen organisiert. Hat sich der akute Zustand stabilisiert, können die meisten Patient*innen nach Hause zurückkehren oder sie werden in einem Hospiz weiterversorgt

Info: Krankenhäuser, in denen es keine Palliativstation gibt, haben meist einen **palliativen Konsiliardienst**, der die Betroffenen auf der jeweiligen Station, in Zusammenarbeit mit dem Team vor Ort, betreut.